



Über den Wolken: Die 17-jährige Kielerin Finja Rieper mit ihrer Expeditionsgruppe auf dem 2351 Meter hohen Vulkan Ponta do Pico, dem höchsten Berg Portugals.

Über den Wolken und auf dem Meer

Kieler Schülerin nahm an einer Forschungs Expedition auf den Azoren teil

Kiel. Wale beobachten, mit Delfinen schwimmen, einen Vulkan erklimmen – das war schon eine ganz besondere Reise, die Finja Rieper unternommen hat. Eine Forschungs Expedition des Bildungsprogramms Master Mint führte die 17-jährige Schülerin aus Kiel auf die Azoren, um vor Ort in die wissenschaftliche Arbeit einzusteigen.

Von Christoph Jürgensen

Kurz gefasst: Es war ein großes Abenteuer. Als ihre Chemielehrerin Finja von dem Angebot des Heidelberger Instituts für Jugendmanagement (IJM) berichtete, das unter dem Titel Master Mint weltweit Forschungsreisen für Schüler organisiert, war Finja sofort Feuer und Flamme. „Ich wollte schon immer mal mit Delfinen schwimmen“, erzählt die junge Prosjensdorferin, die das Ernst-Barlach-Gymnasium besucht. Jetzt musste sie nur noch ihre Eltern überzeugen und sich Förderer und Sponsoren suchen, um die einmalige Reisechance zu finanzieren, und schon konnte es losgehen.

Erster Zwischenstopp: Heidelberg. Hier ließen sich Finja und 25 weitere Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland erst einmal in die Arbeit des IJM einführen. Von Frankfurt aus ging es dann mit dem Flieger nach Portugal. Die Inselgruppe der Azoren liegt knapp 1400 Kilometer vor der portugiesischen Küste im Atlantik. Ziel der Expeditionsgruppe

war die Insel Pico, benannt nach dem 2351 Meter hohen Vulkan Ponta do Pico, dem höchsten Berg Portugals. In einer Jugendherberge kamen die jungen Leute unter und machten sich sogleich an die Forschungsarbeit, begleitet unter anderem von einem Wal- und Delfinexperten des Duisburger Zoos.

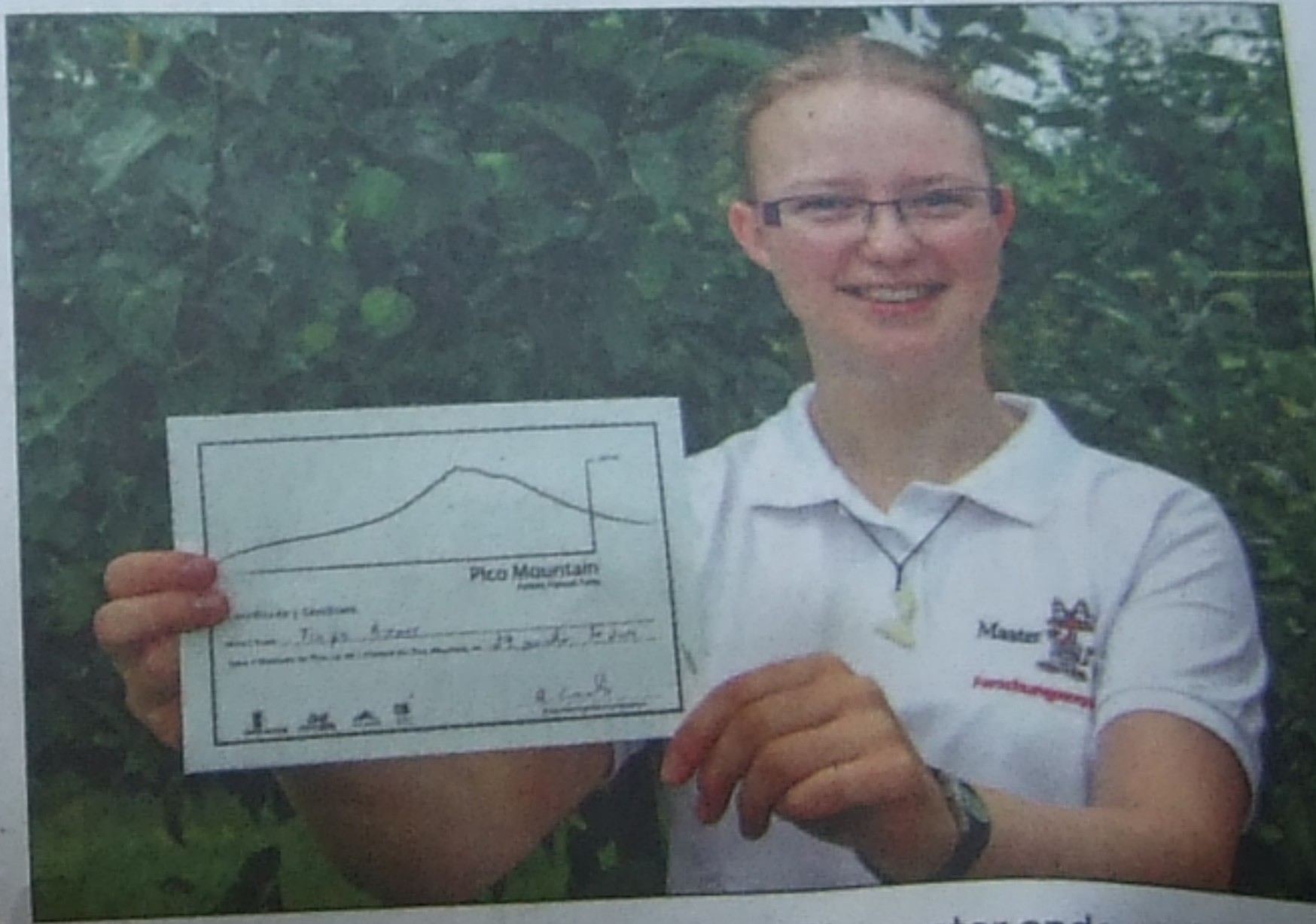
Schon zuvor hatten sie abgesteckt, was sie in wechselnden Teams untersuchen wollten: Geographie und Klima, Flora und Fauna, die Gewässer, Wale und Delfine, Menschen, Kultur und Spra-

che sowie Industrie und Verkehr auf der 14 000-Einwohner-Insel. Jeden Morgen fuhr die Hälfte der Gruppe mit einem Offshore-Boot hinaus auf den Atlantik, um Meeressäuger zu beobachten. „Wir haben insgesamt zwölf Arten gesichtet“, erzählt Finja Rieper, „darunter Finnwale, Pottwale und Buckelwale, Flecken- und Gemeine Delphine.“ Aber auch Falsche Killerwale waren dabei.

Die Nachwuchs-Forscher hatten sich unter anderem vorgenommen, die Tiere zu zählen und ihre Geschwindigkeit zu ermitteln. Anhand der Länge der Tauchgänge konnten Finja und ihre Teamkollegen außerdem die Atemfrequenz feststellen. „Bei unseren Ausfahrten kamen wir manchmal so dicht



Bei ihren Ausfahrten auf den Atlantik konnten Finja Rieper und die anderen Expeditionsteilnehmer einmalige Aufnahmen von Meeressäugern machen.



Finja Rieper hat auf der Azoren-Insel Pico unter anderem höchsten Berg Portugals bestiegen. Foto/Repros Jürgensen

an die Tiere heran, dass wir besondere Filmaufnahmen und einzigartige Fotos machen konnten“, so die Kieler Expeditionsteilnehmerin. Und einige Male durften die Forschungsreisenden sogar mit den Delfinen schnorcheln, konnten im Wasser ihre Klicklaute hören und mit einem Hydrophon aufzeichnen.

Aber auch an Land sind die Jugendlichen täglich ausgeschwärmt, um neue Erkenntnisse zu gewinnen. So haben sie den Ponta do Pico erklimmt und hoch über den Wolken Klimamessungen durchgeführt. In einem Pflanzenkatalog haben sie die Vegetation der Insel festgehalten. Außerdem wurden

umfangreiche Befragungen der Einheimischen zu ihrer Lebensweise und ihren Wirtschaftsformen durchgeführt. „Wir haben zum Beispiel eine Namensstatistik erstellt“, berichtet Finja Rieper. Abends haben sich die jungen Leute dann gegenseitig ihre Forschungsergebnisse präsentiert. Am Ende der Reise floss das gesammelte Material in eine große Dokumentation ein.

Nach 13 Tagen mussten die Jugendlichen die Heimreise antreten, und alle waren traurig darüber. Doch auch wenn die Forschungsarbeit für Finja und ihre Gruppe erst einmal beendet ist – ein baldiges Wiedersehen ist schon geplant.

Es geht um die Rente für Frauen

Kiel. Ist Verlass auf die staatliche Rente? Sind Frauen aufgrund anderer Lebens- und Berufsphasen als Männer verstärkt von Altersarmut bedroht? Lösungen zum Thema „Von Frauen für Frauen – Ist (Alters-)Armut weiblich?“ gibt es am Mittwoch, 30. Juli, um 19.30 Uhr von den Anlageberaterinnen Martina Drude und Christina Kazmenkina in der Deliusstraße 16. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung bis zum 28. Juli ist unter Tel. 6614669 erforderlich.

Französischkurse im Sommer

Kiel. Im Centre Culturel Français, Hardenbergstr. 11, finden demnächst Intensivkurse statt, und zwar vom 11. bis 21. August, von Montag bis Donnerstag von 10 bis 13 Uhr. Die Stufen A1 bis B2 laufen parallel. Der Preis für Schüler und Studenten beträgt 120 Euro. Zudem gibt es „l'été des 4 mercredis“: Niveau B1+, jeweils Mittwochnachmittag (23. und 30. Juli, 13. und 20. August. Informationen und Anmeldungen unter Tel. 0431-804965 oder per Mail an info.kiel@institutfrancais.de.

TIPPS UND TERMINE

- SENIOREN**
Begegnungsstätte Friedrichaort: 14.30 Uhr Kaffee und Klönschnack, Stettiner Platz 2
Begegnungsstätte Paul-Gerhardt: 14.30 Uhr Spielekreis im Klöncafé, 15 Uhr Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und Angehörige, Ivensring 9
Bürgertreff Kiel-Nord: 16 Uhr Gedächtnistraining, Beselerallee 56a
Michaelis-Begegnungsstätte: 9 Uhr Reisen ohne Koffer: Fahrt ins Blaue, Schleswiger Str. 57

- SCHWIMMEN**
Eiderbad Hammer: 10-19 Uhr, Eiderbrook, Tel. 0431/651653
Schwimmhalle Gaarden: 6-8, 13-22 Uhr, Johannesstr. 8, Tel. 0431/260404-21
Schwimmhalle Schilksee: 6-22 Uhr, Drachenbahn 18
Seebad Holtenu: 13-18 Uhr

- SPORT + FITNESS**
ETV-Heim: 18-19 Uhr, Drachenboot-Training, Große Ziegelstr. 54
KTB: 10.30-11.30 Uhr, Nordic Walking, Breiter Weg 11
Post- und Telekom-SV: 15.30 Uhr, Offener Kidsdance ab 3 J., Suchskrug 1-3

- WOCHENMÄRKTE**
Holtenu: 14-17 Uhr, Eckenerplatz

Sprottenhaus

In der Kieler Kinderstadt gilt zu



Ganz schön bunt. Diese acht jungen mit in Sprottenhausen.

Basteln

Aktionswoche der Tr

Elmschenhagen. Wer bei einprogramm „Sommer“, muss auf dem Gelände Kirche nicht lange suchen im Gemeindehaus und noch bis Sonntag etw

Von Karin Jordt

Vor lauter Angebot Ben (10) gar nicht so er anfangen soll: teln, dann auf die schießen oder li Geocachen miträ könnte auch Gü mit dem Mikros Bewegungspie oder das echt to unter die Eine 30-köp ehrenamtli ter von 14 b gemeinsam Teifke, Gen Claudia Kot Christian Ste für ein spa gramm mit ins tivitäten. Sta morgens um 10 Andacht. Es fo 21 Uhr Spiele Basteln, Filme, rimente, Tanz, eine Gute-Nac te.

„Ich freue m darauf“, sagt Die 95-Jährige im Team und j nem großen Selbstverstän wie schon so backen, der nen wie de schmeckt. A gine Rebetg Jahren da immer wi